Hamburger Abendblatt / Stormarn vom 11.10.2014

Lindenhof: Der Gewinner darf bauen

Eigentümer des Areals am Bahnhof Ahrensburg entscheiden für Sieger des Architektenwettbewerbs

AHRENSBURG :: Die Bebauung für das Lindenhof-Grundstück am Ahrensburger Bahnhof steht fest. Die Investoren und Grundstückseigner, das sind die Hochtief Hamburg GmbH und das Ahrensburger Planungsbüro Baustudio, wollen den Gewinnerentwurf des eigens für das Grundstück veranstalteten Architektenwettbewerb bauen lassen.

Wie berichtet, hatten sich die Hamburger DFZ Architekten bei dem Wettbewerb gegen fünf andere Büros aus Hamburg sowie aus Ahrensburg durchgesetzt. Entschieden hat eine Jury bestehend aus Vertretern der Investoren, Mitgliedern der Ahrensburger Stadtverwaltung und den Fraktionschefs der Stadtverordnetenversammlung. Jetzt steht auch fest: Der Gewinner bekommt auch den Zuschlag für seinen Entwurf. Das ist bei Architekturwettbewerben nicht zwangsläufig der Fall.

Der Entwurf der DFZ Architekten, die unter anderem die Außenfassade des ersten Innenstadt-Ikeas in Hamburg-Altona entworfen haben, sieht den Bau zweier sogenannter Gebäuderiegel vor. Sie sind durch einen Sockel aus Glas und Mauerwerk im Erdgeschoss verbunden. In der Mitte der Gebäudeteile soll ein offener Innenhof liegen. Hochtief-Sprecherin Antje Meeuw sagt: „Es kann sein, dass in Abstimmung mit den Architekten noch kleinere Änderungen im Gebäudeinneren gemacht werden müssen, die Außenansicht wird aber wie gehabt umgesetzt."

Der Entwurf des Büros DFZ Architekten aus Hamburg: So soll es bald auf dem Lindenhof-Grundstück aussehen
Foto: HA

Wann die Investoren mit dem Bau beginnen wollen, steht unterdessen noch nicht fest. Meeuw: „Wir wollen voraussichtlich starten, wenn die Vermarktung abgeschlossen ist." In dem Gebäude, das rund 12.000 Quadratmeter Fläche bietet, sollen Wohnungen (40 bis 100 Quadratmeter), Ladenflächen sowie Platz für Arztpraxen entstehen. Zudem ist eine Tiefgarage vorgesehen. Derzeit wird das Grundstück von Pendlern als Parkplatz genutzt.

Von Mittwoch, 22. Oktober, bis Sonnabend, 15. November, werden der Gewinnerentwurf sowie die Vorschläge der übrigen Teilnehmer des Architekturwettbewerbes im Rathaus (Manfred-Samusch-Straße 5) ausgestellt. Bei einer Vorstellung am Dienstag, 4. November, ab 18 Uhr, wird der Siegerentwurf erläutert. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. (fre)

Stormarner Tageblatt vom 11.10.2014

Ein moderner architektonischer Entwurf soll auf dem Lindenhof-Grundstück realisiert werden. ST

Hafencity statt Lindenhof

Preisgericht kürt Hamburger DFZ Architekten zum Sieger des Wettbewerbs für Filet-Grundstück

AHRENSBURG Die Hafencity hält Einzug in Ahrensburg. Ein Entwurf des Büros DFZ Architekten hat den Wettbewerb um die Gestaltung des Lindenhofs gewonnen. Und der erinnert doch schwer an den neuen Hamburger Stadtteil mit seiner auffälligen Architektur.

„Passt das wirklich zu Ahrensburg? Diese Fragen haben wir uns natürlich bei jedem Entwurf gestellt", verrät Jörg Hansen, der für die Grünen im Preisgericht saß. „Es ist nichts völlig Abgehobenes, was gar nicht zum Rest von Ahrensburg passt", findet er. Natürlich ist Hansen sich bewusst, dass der Entwurf Diskussionen auslösen wird. Hansen: „Das ist aber bei jedem Bauprojekt so."

Thomas Bellizzi (FDP) findet: „Unter den eingereichten Entwürfen sticht der Sieger positiv heraus. Aber es gab eben nur sechs Vorschläge. Es ist viel Hafencity, was man nicht gleich mit Ahrensburg identifiziert."

Nach langer politischer Diskussion hatte ein Konsortium aus dem Ahrensburger Baustudio und Hochtief das letzte Filetgrundstück in der Innenstadt für voraussichtlich etwa drei Millionen Euro gekauft. In diesem Zusammenhang wurde ein Wettbewerb ausgelobt, um Vorschläge für die Bebauung zu bekommen. Je drei Hamburger und Ahrensburger Büros waren aufgefordert worden, Entwürfe einzureichen. Als Bearbeitungshonorar erhalten die Architekten pauschal 8000 Euro. Für die drei besten Vorschläge gab es zusätzlich Preisgelder zwischen 9000 und 3600 Euro.

„Ich kann mit dem Ergebnis gut leben", sagte Jörg Hansen. Die anderen Ergebnisse seien teilweise größer und höher gewesen. Hansen: „Das ist ein Kompromiss. Auch normale Ahrensburger können den Baukörper passieren, bestehende Wegebeziehungen werden nicht unterbrochen." Thomas Bellizzi gefällt vor allem der Innenhof mit Café, der entstehen soll. „Aber es sind eben auch scharfe Kanten, viel Glas, ein sehr massiver Bau ... Es wird Menschen geben, die uns vorwerfen, dass wir damit den Charakter der Innenstadt zerstören." Bauausschussvorsitzender Hartmut Möller (SPD) lobte: „Die Abschrägung Richtung Bahnhof ist eine Einladung in die Innenstadt. Nicht so abweisend wie die anderen Entwürfe. Es gab strukturelle Mängel bei den Stellplätzen, aber die erscheinen heilbar."

Das sieht Bellizzi völlig anders: „Wir haben uns zu billig verkauft. Wir lösen damit unser Parkplatzproblem nicht." Da helfe es auch nicht, dass der Investor 500 000 Euro Abschlag für Parkplätze zahle. Überhaupt hält er Hochtief „nicht unbedingt für den Partner, den ich mir für Ahrensburg gewünscht hätte". „Wie Hochtief mit Städten umspringt, sehen wir an der Hamburger Elbphilharmonie", so Bellizzi.

Möller wie auch Hansen sind sich einig, dass es jetzt darauf ankomme, sicherzustellen, dass der Entwurf auch so umgesetzt werde. Möller: „Wesentliche Abweichungen müssen mit der Stadt abgestimmt werden. Ich erwarte da einige Vorlagen." Hansen kündigt an: „Wir werden uns mit den konkretisierten Bauplänen im Ausschuss befassen. Wir werden uns beispielsweise nicht von Klinkerfassade auf Putz zurückdrängen lassen. Das sind Fehler, die beim Einkaufszentrum gemacht wurden."

Andreas Olbertz

Die Wettbewerbsbeiträge werden vom 22.Oktober bis 15. November im Foyer des Rathauses ausgestellt. Eine Vorstellung und Erläuterung des Siegerentwurfes findet am 4. November um 18 Uhr statt.

Ahrensburger Markt vom 18.10.2014

Architektenwettbewerb ist entschieden

Entwürfe für die Bebauung des Ahrensburger „Lindenhof"-Areals geehrt

Hochtief Building und Baustudio und Wohnungsbauträgergesellschaft planen Wohn- und Geschäftshaus. Der Siegerentwurf der DFZ Architekten aus Hamburg wird zur Planungsgrundlage. Foto: hfr

Ahrensburger Markt vom 18.10.2014

Ahrensburg (am/dv). Das Unternehmen Hochtief Building und die Baustudio und Wohnungsbauträgergesellschaft aus Ahrensburg planen am Rande der Ahrensburger Innenstadt, auf dem Gelände des ehemaligen Gasthofs Lindenhof, ein Wohn- und Geschäftshaus. Für die Gestaltung wurde ein nichtoffener Wettbewerb mit sechs eingeladenen Architekturbüros durchgeführt. Der Siegerentwurf der wird Planungsgrundlage.

Das Preisgericht mit dem Vorsitzenden Klaus Petersen, entschied sich jetzt für den Entwurf der Hamburger DFZ Architekten. Den zweiten Platz belegten APB Architekten, Hamburg. Der dritte Preis ging an SWA Sternberg Werner Architekten aus Ahrensburg. Die Jury aus Architekten, Vertretern der Stadt Ahrensburg und der Politik sowie der Projektgesellschaft Lindenhof, ein Joint Venture von Hochtief und der Baustudio und Wohnungsbauträgergesellschaft, würdigte damit die gelungene Umsetzung der städtebaulichen Aufgabe.

Dem Beitrag gelinge es, das dreieckige, zirka 3000 Quadratmeter große Grundstück mit zwei geschickt gesetzten Gebäuderiegeln zu rahmen. Auf einem Sockelgeschoss entstehe zudem ein durchdachter, halböffentlicher Platz, der den Gebäudekomplex zur Umgebung öffne und einen neuen städtebaulichen Übergang zur Innenstadt herstelle. Gefordert war der Entwurf eines mischgenutzten Gebäudekomplexes mit zirka 10000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche, das sich mit einer hochwertigen Fassade angemessen in die Umgebung einpasst und gleichzeitig seiner prominenten Lage am Ahrensburger Bahnhof gerecht wird.

Ahrensburger Markt vom 18.10.2014

Die Entwürfe sollten sowohl variable Einzelhandels- und Büroflächen im Erdgeschoss wie auch eine vielfältige, zum Teil barrierefreie Wohnungsnutzung mit unterschiedlichen Größen und Grundrissen in den Obergeschossen ermöglichen.

„Mit dem ausgewählten Entwurf wird es gelingen, in der weiteren Projektbearbeitung ein qualitativ hochwertiges und trotzdem bezahlbares Angebot zu schaffen", so Martin Kalkmann, Leiter der Hochtief Building-Niederlassung Hamburg. „Die Wohnungsgrößen werden zwischen 40 und über 100 Quadratmetern liegen und wir werden auf einen attraktiven Mix aus Einkaufen, Arbeiten und Gastronomie im Erdgeschoss achten."

Die Ausloberin, die Projektgesellschaft Lindenhof, legt darüber hinaus großen Wert auf nachhaltiges Planen und Bauen, wie sie betont. Neben der Nutzung regenerativer Energien mussten die Wettbewerbsteilnehmer deshalb auch einen möglichst geringen Energie- und Ressourcenverbrauch für alle Lebenszyklusphasen des Projekts berücksichtigen. Die Gebäude werden mindestens die Maßgaben der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEv) erfüllen.

Auch die Fachdienstleiterin Stadtplanung der Stadt Ahrensburg, Andrea Becker, zeigte sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden und bedankte sich für die professionelle Begleitung des Wettbewerbs.

Die Wettbewerbsbeiträge werden vom 22. Oktober bis 15. November im Foyer des Rathauses ausgestellt. Eine Vorstellung und Erläuterung des Siegerentwurfes findet am 4. November um 18 Uhr statt.

Es besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen.